

Wer nicht wagt...

...der nicht gewinnt

Von chevalier_vh

Kapitel 5: Irrungen und Wirrungen

Wie sagten manche Schüler, was in Hogwarts passierte, blieb in Hogwarts. Mehr oder weniger.

Cerri konnte es nicht fassen, sie glaubte das einfach nicht!

Da stellte er sich hin, ER! Und wollte IHR was über guten Umgang erzählen!

ER! IHR!

Er war dochwohl derjenige, der mit Todessern verkehrte! Und er eccoffierte sich darüber das sie mit Vampiren korrespondierte!

Cerridwen stapfte stinksauer durch den Park der auf dem Weg lag.

Wer war eigentlich vor zwölf Jahren so verdammt pfiffig gewesen, ihr Einzelunterricht bei Snape zu verordnen?! Wenn jemand an der Misere schuld war, dann in dem Fall Dumbledore!

Sie trat nach einem Stein, der einige Meter weit flog.

Was bildete er sich eigentlich ein!

Ob die beiden sich kannten? Und wie!

Als Cerri aus Morgans College nach Hogwarts gekommen war, hatte sie unglücklicherweise bisher nur Alchemie gehabt, da das in Irland Prüfungsfach für die ZAG's war. Von Zaubertränken war da gar nicht die Rede gewesen. Der Erfolg war, das sie vier Jahre Zaubertränke hatte aufholen müssen. Und das bei keinem geringeren als Snape. Nunja, sie hatte mit Erfolg Ende des fünften Jahres bestanden, mit einem Ohnegleichen, dank seiner Hilfe. Alles andere war, kompliziert, gelinde gesagt. Es hatte in dem geendet, was sich soeben abgespielt hatte.

Gedankenverloren drehte sie sich eine Zigarette.

So kam es das zur Krönung des Abends, zwei Leute, die mehr verband als sie dachten, stocksauer getrennte Wege gingen.

Severus Snape warf die Tür hinter sich zu, das es nur so rummste. Er konnte es einfach nicht fassen.

Diese verdammte, aufmüpfige, nervtötende, respektlose, diese, diese wetterwendische Hexe!

Wie konnte man nur so leichtsinnig sein! Naiv! Warum, warum pflegte diese begnadete junge Hexe so einen Umgang! Alles was sie wollte, das könnte sie mit Leichtigkeit erreichen, schneller und besser als jede andere Schülerin die er jemals

hatte. Nichtmal Lilly hatte ihrerzeit so ein Potential mitgebracht. Und sie verschenkte es, indem sie zu den Templern gegangen war, die so leichtgläubig im Bezug auf Halbblüter war, gefährliche Halbblüter zudem. Brachte sich selber in eine Gefahr, in der schon so viele Leute umgekommen waren und vertraute diesen Leuten auch noch! Eine Frau wie Cerridwen.... Nein, Lilly hatte nicht an sie heran gereicht, Cerri war nunmal eine Irin wie sie im Buche stand. Aufbrausend wie ein Sturm, so schnell, unvorhersehbar und gleichermaßen brandfeiergefährlich. In der richtigen Gemütslage wollte er sich nicht mit ihr anlegen. Er lachte hohl auf. Nicht das er ihr jemals etwas tun würde. Genau das war sein Problem.

Sie hatte ihn angesehen, als ob sie ihm am liebsten eine ganze Horde Flederwichte auf den Hals gehext hätte um ihn damit zum Tempel raus zu jagen.

Genau genommen hatte sie allen Grund dazu. Wenn er auch gehofft hatte, das sie nach zehn Jahren darüber hinweg wäre, was geschehen war, oder zumindest verstehen würde. Doch ihr Zorn war noch lange nicht verraucht, DAS hatte er überdeutlich gesehen. Irgendwie hatte es ihn getroffen, auch eine Seltenheit, die wohl nur sie bewerkstelligen konnte. Wo er doch immer, wie hatte sie gesagt? "Kalt wie eine Hundeschnautze" war. Eines musste man ihr lassen, sie trug das Herz noch immer auf der Zunge, das hatten sie ihr also nicht abgewöhnen können. Nun, wahrscheinlich zur Freude ihrer Vorgesetzten.

Der Braumeister beschloss zu Bett zu gehen, das einzige was er aus seiner Sicht heute nicht falsch machen konnte.

Zwei grau grüne Augen holten ihn jedoch im Schlaf ein....

Als Cerridwens Eule am nächsten morgen eintrudelte, wusste sie ziemlich genau was sie zu tun hatte. Die Nachricht lautete: Ich warte auf die Bezahlung. Also war Aislyn fertig. Als sie am Treffpunkt ankam, erwartete die dunkelhaarige Frau, die sie im Untergrund getroffen hatte sie schon. Cerridwen gab ihr ein Päckchen und erhielt dafür einen Lederbeutel mit einer faustgroßen Kugel als Inhalt. Die Frau nahm ihre Gabe mit einem Grinsen entgegen, das den Zustand ihrer Zähne mehr als offenbarte. Cerri schauderte. Aber zumindest hatte sie jetzt was sie brauchte.

"Sie ist leer, wie du wolltest."

"Gut", entgegnete Cerridwen. Damit hatte sie ein Problem durch ein anderes ersetzt. Zeit Djavit in ihre Pläne einzuweihen. Von Dumbledore wusste sie, das Potters Aktivitäten sich nicht nur auf die Schule beschränkten. Der Junge hatte einen gewissen Schneid, als nächstes würde sie allerdings erstmal ein paar Pläne beschaffen, vorzugsweise von der Mysteriumsabteilung. Bis das geschehen war, würde sie zuhause ihre Wunden lecken. Und hoffen das sie bald verheilten....

In ihrer Wohnung angekommen, wechselte sie den Verband an ihrem rechten Oberarm. Die Wunde hatte nachgeblutet und der Verband war von Wundflüssigkeit durchtränkt.

Tja, das war der Preis den man für Geschäfte mit einer Nekromantin zahlte.

Unter dem Verband zeigte sich eine gut 30 Zentimeter lange Wunde, die Haut fehlte. Ob das weh tat? Naja, heute morgen war es schlimmer gewesen, in den nächsten Tagen würde sie verschorfen...

Voller Widerwillen öffnete Cerridwen den Lederbeutel. Die schwarze Magie die ihm inne wohnte, ließen ihr förmlich die Haare zu Berge stehen. Zum Vorschein kam eine Kugel, die ein milchiges Weiß hatte, als wäre Nebel eingeschlossen. Im Normalfall, würde man eine Schrift sehen können, doch diese Kugel war leer. Naja, auch ihre Kreativität hatte Grenzen. Nix desto Trotz würde sie ihre Aufgabe erfüllen.

Blieb nur noch die Frage wie sie am geschicktesten ins Ministerium kam.....

Die Frage sollte sich in dem Moment erübrigen, wenn Potter von Voldemort dorthin gelockt wurde, das war etwas womit Cerri fest rechnete. Und in einem hatte Severus Recht, Das würde nicht mehr lange auf sich warten lassen, Zeit ihre Jungs zu informieren.

Sie hatte so das Gefühl, das sie sich allzu bald Ärger suchen würden....

"Also ist dein Plan die Prophezeiung auszutauschen und das benötigte Ablenkungsmanöver sind zehn Todsessel im Ministerium? Cerri, das ist halsbrecherisch", sagte Laurence.

"Recht hat er, Fazit ist aber, das wenn es jemand schaffen kann, du das bist.", Djavit kratzte sich am Kopf. Und kassierte dafür einen recht undefinierbaren Blick von Laurence. "Fakt ist, das keiner der Ministeriumsbeamten uns sehen darf, also sollten wir für genug dicke Luft sorgen...wieviel Zeit brauchst du um da rein und raus zu kommen?"

Wenn sie eines an diesen Junge mochte, dann das sie nicht lange fragten ob das ihr Ernst war, sondern lediglich was sie tun konnten um ihr zu helfen!

"Soviel wie möglich." Die beiden nickten, Djavit knackte vernehmlich mit den Fingerknöcheln. "Dann warten wir mal ab bis die Party steigt", bemerkte Laurence mit einem Grinsen bei dem sich seine Fänge auf die Länge ihres kleinen Fingers verlängerten.

Manche Ereignisse lassen nicht lange auf sich warten. So ist es nunmal, wenn sich alles in allem eine gewisse Vorhersehbarkeit sehen ließ.

So kam es, das keine Woche später die sogenannte DA mit einigen Mitgliedern im Büro von Dolores Umbridge in Hogwarts einige Probleme hatte. Harry Potter seinerseits, hatte nichts besseres zu tun, als seinem verhassten Professor für Zaubertränke eine mehr als seltsame Nachricht zuzurufen, der daraufhin in Windeseile Alarm schlug.

Cerridwen sah die Krone der fallenden Dominosteine darin, das ein Patronus in Form eines Phönixes in ihr Wohnzimmer schwebte, obwohl Dumbledore absolut nicht wusste wo sie wohnte, eigentlich.

Eigentlich trugen Vampire auch kein Handy bei sich und Hexen schon gar nicht. Eigentlich war jedoch eine Einschränkung und Schranken waren in diesem Moment Cerris natürlichen Feinden seeehr ähnlich. Ihren nachtschwarzen Mantel überwerfend war sie aus dem Haus gerauscht und umgehend am Besuchereingang des Ministeriums appariert. Im Gepäck die zwei Utensilien die sie so teuer erkaufte hatte.

Jetzt stelle man sich vor, wie sich eine junge Frau und zwei breitschulterige Kerle, von denen der einen ein wahrer Hühner war, beide in schwarze Lederjacken gekleidet, in eine Telefonzelle drängten. Man muss schon sagen, es war für die junge Irin schon ein Kunststück die Wählscheibe des kaputten Telefons zu bedienen.

"Verdammt, muss das so eng sein!"

"Es wäre nicht so eng, wenn du deine Wampe einziehen würdest!"

"Wer hat hier wohl die Wampe, Freundchen!"

"Könntet ihr bitte mal still sein!!!", fauchte Cerridwen, als sie das Mistding mit ihrem Zauberstab gelinde gesagt überlistete. Perfekt! Sie fuhren nach unten!

Im Atrium teilten sich ihre Wege, Cerridwen huschte so schnell sie ihre leisen Sohlen

trugen Richtung Mysteriumsabteilung, während Laurence und Djavit sich auf dem Weg machten für allgemeinen Unfrieden zu sorgen.

Einer der Vorteile, die man als Vampir hatte, war eine gewisse magische Grundbegabung. Und obwohl Laurence zu Lebzeiten ein Muggel war, hatte er sich, sagen wir, entwickelt.

Als er und Djavit einen Gang betraten aus dem sie Schritte von Frauenstiefeln hörten, verdunkelte sich die Luft.....

Cerridwens Schuhe hatten keine Absätze, niemals. Die beiden grinsten.....

Die junge Irin hetzte zielstrebig durch die Gänge der Mysteriumsabteilung und sah hier und da einen wehenden Umhang um die Ecke biegen. Ihr siebter Sinn sagte ihr das es weder ein Todesser war, noch ein Ordensmitglied. Als auch noch ein braun gelockter Haarschopf dazu kam, rief sie sich das Bild von Hermine Granger in den Sinn. Wo sie war, da war Harry nicht weit. Das Problem war, das sie hier mit den Kids nicht allein war. Da war noch jemand, der hier herrum schlich.

Da! Das Regal gefüllt von faustgroßen Kugeln schob sich in ihr Sichtfeld, sie war zu spät, Harry war schon hier. Plötzlich flog ein roter Fluch von rechte herran und sie konnte grade nich die junge Schülerin von den Beinen reißen.

"Runter!" Das sei sich wehrte war zu vermuten gewesen und schon hatte Cerridwen einen Ellenbogen in den Rippen.

"Verdammt ich bin vom Orden Mädchen! Ruhig jetzt!", sie hielt ihr den Mund zu während Malfoy vorbeischlich. Sie musste vor ihm am Regal sein!

"Wo ist Harry!? Hat ER die Prophezeiung?!", Granger sah sie aus aufgerissenen Augen an.

"Ich weiß es nicht...", ihre Augen füllten sich mit Tränen.

Cerridwen sah sich flüchtig um, Malfoy hatte sie nicht gesehen und schlich jetzt im Raum herrum.

"Du musst hier raus, verstanden? Hier wird es gleich verdammt ungemütlich, also geh und finde Harry!", mit diesen Worten lies sie die junge Hexe aus ihrem Griff los und bog um die nächste Ecke, umrundet Malfoy und suchte dir Regale ab. Hier war es, Volltreffer!

Sie stand vor den Prophezeiungen die sie gesucht hatte und zog den Beutel aus ihrer Tasche.

Ein paar Schritte hielten inne.

Alles ander ging rasant schnell. Cerridwen betet das der Beutel auch wirklich dich war und stülpte ihn über die Prophezeiung, die sie gesucht hatte.

Fünftes Regal, zweites Brett, dritte Reihe von rechts, gut, sie war noch außerhalb Malfoys Blickwinkel.

"Occultare", murmelte sie und die Luft um sie herrum wurde schlagartig kalt. Es wirkte.

Sie zählte langsam bis 20 und zog den Beutel an der Unterseite zu.

Sie ließ ihn in die Tasche gleiten und legte das Abbild, welches Aislyn erschaffen hatte an ihre Stelle. Es funktionierte gauso wie es sollte, der Name Harry Potter bildete sich im Nebel des Inneren. Soweit, sogut. Und jetzt raus hier! Sie hörte Geräusche aus dem Nebenraum, flitzte auf den Gang und erblickte Laurence, der ihr aus 20 Schritt Entfernung zunickte. Da waren sie also, mitten drinn im Getümmel. Als sie durch die Tür trat flogen ihr einige Schockzauber um die Ohren denen sie nur mit Mühe entging. Black, Tonks und Moody mischten munter mit, als Lestranger auf Black hielt, sicherlich nicht mit guter absicht. Cerri hob ihren Zauberstab und holte sie kurzerhand von den

Beinen, bevor Bellatrix reagieren konnte flog sie einige Meter weit bis sie auf dem Boden aufkam! Black sah sie perplex an....

Das nächste was sie sah war ein großer Zauberer der fast seinen Umhang sprengte, so groß war der Kerl.

"Cerri! Vorsicht!" Was als nächstes kam, nahm sie kaum noch war.

Wenn schwarze Magie einen Nachteil hatte, dann war es das eine absolute Minderheit der Bevölkerung sie nicht sehr gut vertrug. Cerri gehörte dazu, ihr Reaktionsvermögen ließ drastisch nach. Als Laurence Tonks Ruf hörte, war er schon unterwegs. Im Rücken der jungen Irin baute sich Greyback auf, der kam ihm grade recht! Lestrangle war bis auf weiteres außer Gefecht, die Frage war wie lange, die Phönixe schlugen sich mit den restlichen Todessern rum und Djavit hatte Black grade noch vor einem Sturz hinter den Schleier bewahrt. Black war etwas benommen, aber auf den Beinen. Cerri war ohne Deckung als Laurence direkt an ihr vorbei hechtete und den Werwolf von den Beinen riss. Zwei Meter fünfzehn hatten doch so ihre Vorteil.

Die beiden Recken prallten mit voller Wucht aufeinander.

"Lauf!", brüllte er sie auf gälisch an. Und Cerri reagierte auf Kommando, nahm die Beine in die Hand und hechtete durch die gegenüber liegende Tür aus dem Raum.

Greyback keuchte als er wieder auf die Beine kam, er knurre ihn an.

"Du wagst es....", Laurence hatte Greybacks Zauberstab bei seinem "Wurf" in der Mitte gebrochen.

Der Vampir fletschte die Zähne und ließ ein kehliges Grollen hören.

Greybacks Augen verengten sich kurz bevor er auf ihn losging.

Na schön! Jetzt spielte der Unhold mit den großen Jungs. Laurence ging zum Angriff über. Ein Stoßgebet zu Djavit schickend, das er Cerri mit ihrer wertvollen Fracht hier heraus half.

Bei dem nächsten Knall den Harry wahrnahm, sah er wie ein sehr sehr großer Mann in einer schwarzen Jacke Greyback anfang zu vermöbeln. Er half Sirius auf die Beine.

"Wir müssen hier raus. Wer sind die?!", sein Pate keuchte und rang um Luft.

"Das, ist eine lange Geschichte, Harry..."

Als Dawlish von einem Schockzauber getroffen wurde, kam Lestrangle zu sich, nur um Malfoy wehenden Umhang zu sehen, wie er sich aus dem Staub machte.

Die Auroren waren jetzt, wo Shackelbold eingetroffen waren in der Überzahl und Greyback war mangels Zauberstab in eine heftige Prügelei verstickt.

Sie schloss zu dem blonden Todesser auf: "Hast du sie?" verlangte sie gierig zu wissen. Lucius grinste. JA! Sie hasteten zum Atrium.

Djavit und Cerri gelangten auf Umwegen aus der Mysteriumsabteilung und als sie sich zu atrium wandte, liefen sie Lestrangle und Malfoy über den Weg. Scheiße.

"Los, zum Kamin.", wisperte sie ihm zu. Zu mehr taue ihre Stimme im Moment nicht.

"DU", fauchte die Todesserin und setzte ihr nach.

Cerri rannte! Rannte was das Zeug hielt!

Malfoy machte Anstalten seinen Zauberstab zu ziehen, als er in die Mündung von einer Glock schaute. "Ich an deiner Stelle, würde jetzt ganz scharf überlegen", knurrte Djavit.

Cerri hatte es gut und Wohl nach draußen geschafft, allerdings nicht durch den Kamin, mangels Flohpulver. Und zu allem Übel Bellatrix auch. Zusammen mit Yaxley hatte sie sie auf den Fersen.

Verdammt! Sie hetzte in ein leerstehendes, halb verfallenes Gebäude und nach in ihrem Spurt die Treppe nach oben. Sie musste sie irgendwie loswerden.

Zu spät fiel ihr ein, das die Treppe auch irgendwann zuende sein würde, sie hatte die beiden immer noch auf den Fersen. Scheiße! Scheiße! Scheiße!

Sie huschte aufs Dach, in der Hoffnung da irgendeinen neuen Abgang zu finden, die beiden Todesser folgten ihr auf dem Fuße.

Das Lachen der Frau schallte durch die Luft als sie erkannte das es nur diesen einen Aufgang zum Dach gab.

Doch es gab ein Nebengebäude! Die hohen Fenster des Treppenhauses grinnten Cerri nur so an, sie schloss für einen kurzen Moment die Augen.

Als sie sie wieder öffnete kalkulierte sie kurz, wie wahrscheinlich es wäre, das sie das Fenster verfehlte. Noch konnte sie es schaffen. Sie sprang....

"Nein!", Bellatrix fluchte als das Mädchen einfach vom Dach sprang.

Cerri landetet äußerst unsanft in einer Menge Glassplittern und rollte sich über die Schulter ab, hechtete die nächste Treppe hoch um sich aus einem Fenster in die Krone eines Baume abzuseilen und in einem Affentempo wie ein Eichhörnchen von Ast zu Ast zu flitzen. Wer um die Existenz von Elfen wusste, dem war spätestens jetzt klar, das sie nicht das war, was sie zu sein schien.

Die junge Frau hatte abgeschaltet, es war ihr Unterbewusstsein das sie steuerte. Und das hatte in der letzten halben Stunde genug Adrenalin als Munition bekommen. Das Problem war, das auch das irgendwann zur Neige ging.

Snape traf nach dem Minister auf Dumbledore, er erblickte einen sorgsam zusammen geschnürten Pettigrew, der auf dem Boden kauerte und einen äußerst verbeulten Greyback.

Black hing auf Lupins Schulter und schien kaum stehen zu können.

"Das Weib war schneller weg als ich gucken konnte....", murmelte Black.

Das Weib! Severus sah sich um, konnte Cerri aber nicht erblicken. Ihm wurde kalt. Sehr kalt.

"Wo ist Abarawn...!", verlangte er vom Direktor zu hören.

"Ich habe sie nicht gesehen, seit der Mysteriumsabteilung",murrte Moody, "Aber sie hatte es eilig wegzukommen..."

"Aber nicht alleine", mischte sich Tonks ein,"Lestrage und Yaxley sind uns ebend falls entkommen, zusammen mit Malfoy. Und der Prophezeiung."

Als Snape die Straße vor dem Ministeriumseingang entlang ging, auf der Suche nach einer Ecke wo er in Ruhe Disapparieren konnte, kam ihm jemand entgegen, an den er sich noch gut erinnerte.

Er hielt auf den großen Vampit zu, nicht ohne den Zauberstab in der Hand, man wusste ja nie....

"Wo ist sie?", zischte er.

Laurence schüttelte den Kopf:"Djavit sucht nach ihr. Er hat ihr zur Fluch verholfen. Wozu der Zauberstab?" Snape kniff die Augen zusammen.

Cerri indess strauchelte und rutschte eine Buche von beträchtlichem Alter und Größe herunter. Sie stöhnte auf, als das Überbleibsel eines Astes in ihrer Seite hängen blieb. Sie fiel.

Das einzig Gute an dem heutigen Abend war, das sich genau darunter ein sehr großer Laubhaufen befand. Sie hatte diverse Schürfwunden, Prellungen und einen ausgereckte Schulter, doch sie war entkommen, grade so. Eine Ohnmacht, gegen die sie schon seit einiger Zeit ankämpfte, bahnte sich an und kurz bevor sie siegte, hörte sie Schritte. Oh nein!

Djavit hastete durch die Nacht und durchkämmte die Baumgruppe in der Nähe des Gebäudes von dem Cerri gesprungen war. Die Frau war wahnsinnig! Einfach nur wahnsinnig in dem Zustand diesen Sprung zu wagen. Und jetzt? Jetzt war sie nicht aufzufinden, ganz toll!!!

Im Dauerlauf ging er weiter, als er aus dem Augenwinkel eine Bewegung wahrnahm, groß, Umhang. Mehr brauchte er nicht zu sehen um seine Waffe zu ziehen und zu entsichern. Das letzte was er jetzt brauchte, das war ein Todsesser. Zum Glück kannte er da ein sicheres Mittel, todsicher sozusagen.....

Als Snape die Buche umrundete von der er das Geräusch gehört hatte, sah er eine große, nennen wir es Aussparung, als hätte sich jemand der Länge nach in den Laubhaufen fallen lassen.

Seine Schritte beschleunigten sich. Er sah die junge Irin ohnmächtig auf dem Rücken liegen, sie blutete. Er fasste sie an der Schulter.....

..... nur um zu bemerken, das sie lange nicht so ohnmächtig war, wie er geglaubt hatte. Sie schnellte hoch und wehrte sich mit Händen und Füßen. Das nächste was er spürte war ein Knie im Magen, welches ihn zwang kurz und heftig auszuatmen.

"Verdammt! Cerri!", er drehte ihren rechten Arm auf ihren Rücken und sie stöhnte auf, "Ruhig jetzt, ich bin es..."

"Lass sofort die Finger von ihr!", Snape vernahm das Klicken eines gespannten Abzuges. Er drehte den Kopf. Na wunderbar, noch einer!

Cerridwen sah ihn aus großen Augen an, bleich wie sie war.

"Nicht Djavit!", flüsterte sie, "Nicht, er gehört zu Dumbledore"

Der Vampir zuckte mit der linken Augenbraue, senkte aber die Waffe.

"Ich will ihr nur helfen, sonst nichts."

"Das würde ich dir auch raten, Bruder!", giftete ihn der Vampir an.

Cerridwen hielt sich die Schulter fest, sie hatte eine große Platzwunde an der Augenbraue und zitterte. blieb die Frage, warum.

"Kannst du gehen?", fragte er sie. Cerridwen nickte sachte, als ob sie fürchtet ihr Kopf würde sich selbstständig machen. Er half ihr hoch und nahm umsichtig wie er war(!) die andere Schulter von ihr. "Ich muss zu Dumbledore", keuchte sie. Snape nickte. Dumbledore würde in Kürze im Hauptquartier auftauchen. "Wir apparieren, Djavit?", er wandte sich zu ihr um, "such Laurence."

Der blonde Kerl nickte und verschwand wie es schien, recht schlecht gelaunt in die Nacht hinein.

Laurence indessen, hatte mehr Djavit gefunden, als Djavit ihn.

"Wo ist Cerri?!", Djavit kam vor ihm zum stehen.

"Einer vom Orden hat sie, er bringt sie zum Hauptquartier. Wir sollen Dumbledore finden."

Laurence nickte und die beiden gingen auf die kleine Traube von Menschen zu, die sich an einer unscheinbaren, alten Telefonzelle gebildet hatte.

Laurence sprach einen alten Mann mit einem langen grauen Bart an.

"Mr. Dumbledore?", der Mann sah ihn an. "Ja, so nennt man mich für gewöhnlich", er lächelte, "Und sie sind?"

"Laurence", der große Vampir gab ihm die Hand, "Cerridwen ist leider nicht zugegen um und vorzustellen. Einer ihrer Leute bring sie zum Hauptquartier....ihr geht es nicht so besonders."